

Lieber Wolfgang,

es ist sehr traurig, dass Du uns verlassen hast, viel zu früh! Du hast dem Tierschutz ein neues Prädikat verliehen und hast immer danach gearbeitet: MIT HERZ UND VERSTAND! Du bist voller Emotionen auf die Barrikaden geklettert, hast verbale „Prügeleien“ durchgeföhnt, aber am Ende war es immer der Verstand, der Deinen Weg begleitet hat, um all das für die Tiere zu erreichen, was wichtig war. Wie oft haben wir gescherzt, gelacht und aber auch traurig beisammen gesessen, wenn Tieren Böses widerfahren war. Wir vermissen Dich sehr!

Aber Du hast uns auch gezeigt, dass man immer weiter machen muss, dass es sich lohnt, für Tiere zu kämpfen, dass Tiere Lebewesen wie wir sind, die Schmerz, Durst und Hunger empfinden und auch Angst haben, wie wir Menschen.

Du wirst immer bei uns sein, in unseren Gedanken.

Wolfgang Apel (1951-2017) hat als Präsident des Deutschen Tierschutzbundes e.V. in Bonn zusammen mit Dorothea Friz im Jahre 2011 die deutsch-italienische Stiftung MONDO ANIMALE gegründet, deren Stiftungszweck ist, durch Ausbildung und Aufklärung den Respekt vor domestizierten Tieren zu fördern.



Wolfgang Apel mit Hunden in Odessa

## TIERSCHUTZZENTRUM ODESSA JULI 2017

Zwölf Jahre sind es her, dass ich das erste Mal nach Odessa geflogen bin. Wolfgang Apel, der ehemalige Praesident des Deutschen Tierschutzbundes e.V. aus Bonn hat dort ein für alle Male die grausame Tötungsanstalt, die Budka, geschlossen. Er hat den Oberbürgermeister samt der Stadtverwaltung überredet, ein Pilotprojekt zu starten, wie wir das in Süditalien im Jahre 1994 angefangen hatten: die streunenden Hunde einfangen, aber statt Töten, Kastrieren und wieder an den Fangort zurück bringen. Geschätzte 80.000 Hunde lebten damals auf der Straße und heute, nach 12 Jahren unermüdlicher Arbeit sind es nur noch circa 3.000 bis 4.000! Im Operationsaal des Tierschutzzentrums werden pro Jahr zwischen 2.000 bis 3.000 Kastrationen durchgeführt. Im Stadtzentrum von Odessa, wo wir abends spazieren gegangen sind, haben wir nur einen einzigen Hund ohne Leine mit dem Besitzer am anderen Ende gesehen (da waren jede Menge noch vor 12 Jahren!!). Ein Riesenerfolg, wie auch der Bürgermeister in einem Meeting mit uns bestätigt hat, der, wie er meint, ein Beispiel für die gesamte Ukraine und vielleicht für die gesamte Welt darstellen wird. In der Tat wird in der Hauptstadt Kiev schon fleißig kastriert, das Beispiel, vor allem die Ergebnisse, haben Schule gemacht! Ich bin sehr stolz, dass ich durch meinen Einsatz in Odessa (Training der Tierärzte, des Tierheimpersonals und der städtischen Hundefänger) daran beteiligt war, solch fabelhafte Ergebnisse zu erzielen!

Die freilebenden Hunde sind nun weniger geworden, das haben die Katzen dann sofort ausgenutzt und haben die freigewordenen Fressplätze besetzt! In der Tat sind Katzen überall, an den Bushaltestellen schlafen sie auf den Bänken für die wartenden Menschen, sie sitzen vor den großen Eingängen zu den Wohnblocks und schärfen ihre Krallen, damit sich ja kein anderer Kater nähert. Natürlich musste man hier auch handeln und Wolfgang Apel hat mit großer Geduld und Menschenkenntnis mit der Tierärzteschaft von Odessa eine Übereinkunft getroffen: Die Katzen mussten zu einem Sonderpreis kastriert werden! Die tierlieben Bewohner von Odessa haben dieses Projekt voll genutzt und in nur 4 Monaten 5152 Katzen in den 32 Tierkliniken in Odessa kastrieren lassen. Ein Supererfolg, wie man im Meeting mit der Stadtverwaltung hören konnte und man hoffte, dass der Deutsche Tierschutzbund e.v. dieses Sonderprojekt wiederholen würde, da die Bevölkerung sehr positiv reagiert hat.

Nach dem Meeting ist die gesamte Delegation des Deutschen Tierschutzbundes samt Übersetzern von der Stadtverwaltung in ein Restaurant am Meer eingeladen worden. Und natürlich war da ein Kater, ein wenig dünn, rot und weiß und natürlich wollte man die Fischreste unter den Tisch fallen lassen..... Wir predigen seit Jahrzehnten, Futter nur an kastrierte Tiere zu verabreichen und was machen wir da bei der ersten Gelegenheit? Also habe ich den Kater gefangen, einen Käfig gab es nicht, der gebrachte Karton war natürlich sofort in Fetzen und da habe ich ihn in eine Plastik-Einkaufstasche gepackt, der Kopf natürlich herausgelassen. „Fritz“ so wurde das Tier getauft, wurde sofort nach der Rückkehr ins Zentrum von mir kastriert, entwurmt und entfloht und am nächsten Tag wieder zurück in sein Revier gebracht. Vor ein paar Tagen hat man ihn fotografiert: er ist wunderschön und hat ganz schön zugelegt! Offensichtlich genießt er in vollen Zügen den leckeren Fisch vom Schwarzen Meer! Hoffen wir, dass dieses Beispiel wirklich Schule macht und man in der restlichen Welt mit dem sinnlosen Töten oder der Verbringung in Auffanglager aufhoert, wo man die Hunde lebenslang hortet. Diese Methoden vermindern die Anzahl der Tiere in einer Population niemals!

Und bitte: denken Sie bei Ihren nächsten Urlauben daran: **ERST KASTRIEREN, DANN FUETTERN!** Es gibt überall auf der Welt Tierärzte und Betreuer. Setzen Sie sich mit denen vor Ort und sofort in Verbindung. Der „Bissen zu viel“ sorgt für viel mehr Nachwuchs, der dann elendig umkommt, wenn Sie wieder weg sind!!!



Fotografie: Sabine Muench

### LIEBE TIERFREUNDE UND GOENNER UNSERER ARBEIT,

das war vielleicht ein Sommer! Monatelang kein Regen und eine Hitze! An manchen Tagen hat das Thermometer über 40 Grad (im Schatten!) angezeigt und alle waren platt! Autofahren wird an diesen Tagen zu einem einzigen Abenteuer, da alle nur so schnell wie möglich an den Strand wollen. Vorfahrt im Kreisverkehr? Da blickt in Italien offensichtlich keiner durch! Wer der Schnellste ist hat Vorfahrt und basta!

Unsere Klinik läuft in den Sommermonaten auf Hochtouren, vermutlich weil Castel Volturno voller Sommerhäuser ist und wenn die Besitzer einen Hund oder eine Katze haben, bringen sie die Tiere zu uns. Wir kastrieren von Montag bis Donnerstag vormittags, so wie eh und jeh! Seit Januar 2017 haben wir bereits 473 Hunde (412 weibliche + 61 männliche) und 1903 Katzen (1274 weibliche + 629 männliche) unfruchtbar gemacht, ich bin sehr stolz auf diese Leistung und möchte dem Team der LEGA PRO ANIMALE an dieser Stelle meinen allerherzlichsten Dank aussprechen. Kastration der „Pets“ zusammen mit der Identifizierung und Registrierung und natürlich korrekte Information der Bevölkerung ist die magische Formel, dass keine Tiere mehr getötet werden müssen (wie das in vielen Ländern der Welt noch praktiziert wird, wenn es zu viele Hunde und Katzen gibt!) oder vielleicht noch schlimmer: dass Tiere lebenslang unter widrigen Verhältnissen ihr Dasein in Auffanglagern fristen müssen (in Italien gibt es auch schon mal 2000 Hunde in nur einem dieser. Sie leben in winzigen Zellen, 2 Quadratmeter ist vorgeschrieben, sie kommen selten mal raus, oft fehlt auch die tiermedizinische Versorgung und vor allem haben sie keinerlei engeren Kontakt mit Menschen. Wie in einem Schweinemastbetrieb gibt es manchmal auch automatische Tränken und Fütterung!).

Und die Hunde auf der Straße sind bei weitem nicht alle ausgesetzt! Sie dürfen nur ohne Leine und ohne Herrchen/Frauchen spazieren gehen. Auch wenn das natürlich gefährlich ist (Autos, Zoff mit „Kollegen“, vor allem wenn sie nicht kastriert sind, etc.) haben sie ein super interessantes Sozialleben: morgens zum Frühstück in die Bar, später zum Metzger oder vor den Supermarkt (da gibt es manchmal soooo feine Sachen, dass man gar nicht mehr nachhause will zum gesunden und abgemessenen Hundefutter!) und abends geht man dann wieder nachhause, nachdem man ausgiebig die neuesten Gerüche beschnuppert, sein „Siegel“ auf alles Fremde gesetzt und ein Pläuschchen mit den Nachbarn gehalten hat. Und wenn sie nicht kastriert sind, gibt es vielleicht auch noch anderes Vergnügen. Seien Sie mal ehrlich: können Sie IHREM Hund ein solch vielfältiges Leben bieten? Und stellen Sie sich vor, dieses Tier wird nun eingefangen und verbringt den Rest seines Lebens in einer Zelle ..... Kein Wunder, dass ich immer mehr Verhaltensstörungen in solchen Lagern sehe: die Hunde rennen dauernd im Kreis, fressen die eigenen Beine an und anderes mehr. Mittlerweile sind es so viele, dass man gar nicht mehr alle vermitteln kann. Bleibt nur vorzubeugen, dass alle Hunde (und Katzen!) einen Chip bekommen und registriert werden (in Italien ist seit 1991 Identifizier- und Registrierpflicht, für alle Hunde, das funktioniert nur leider nicht so gut, sonst wären ja nicht so viele Hunde in diesen Lagern!), so viele wie möglich kastriert sind (das geht nun besser, vor allem wenn es wenig oder nichts kostet!) und das Allerwichtigste ist Aufklärung der Bevölkerung, vor allem die Arbeit mit den Kindern in den Schulen.

Ich bin so froh, dass Sie uns bei dieser Riesenaufgabe helfen: das Problem an der Wurzel packen und dafür sorgen, dass das mit den Massenhundelagern mal aufhoert! In Odessa, nach 12 Jahren intensiver Kastrations- und Aufklärungsarbeit werden keine gesunden und freundlichen Hunde mehr getötet, aber auch nicht in Massentierheimen untergebracht, weil sich die Anzahl verringert hat durch konstantes Kastrieren. Sollte das nicht auch in westlichen europäischen Ländern möglich sein?

Arbeiten wir weiter daran und vielen herzlichen Dank für Ihre Hilfe.

LEGA PRO ANIMALE - VIA MARIO TOMMASO SNC - I-CASTEL VOLTURNO (CE) - ITALIA

tel.+fax: 0039-0823-859552, cell: 0039-347-1976643

Navigator: N 41.05188 - E 013.95808

legaproanimale.it@gmail.com

deutsch: www.legaproanimale.de - italiano: www.legaproanimale.com - English: www.legaproanimale.org

www.fondazionemondoanimale.com



JEDE KATZE UND JEDER HUND BRAUCHT EIN ZUHAUSE!

Und wie diese beiden Strassenkatzen von Neapel es geschafft haben, ein Frauchen und ein Herrchen zu finden lesen Sie auf der naechsten Seite!

IN DEN ERSTEN 6 MONATEN DES JAHRES 2017 HABEN WIR FOLGENDE HUNDE UND KATZEN KASTRIERT:

## TOTAL: 2376 TIERE

473 HUNDE:  
412 weibliche und 61 Rueden

+

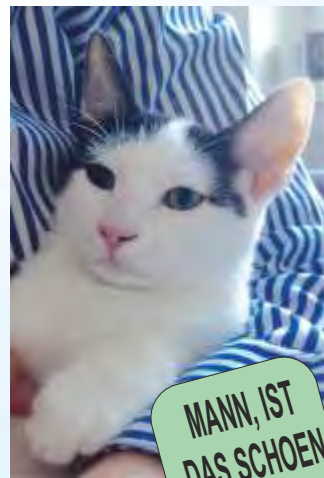
1903 KATZEN:  
1274 weibliche und 629 Kater





# DIE GESCHICHTE VON BONNY UND CLYDE ...

Mein Freund und ich hatten beschlossen unseren Sommerurlaub an der sonnigen Amalfiküste zu verbringen. Gleich am ersten Tag fanden wir hinter unserem Haus zwei klein verzottelte, aber sehr verspielte Kätzchen. Sie waren um die 8 Wochen alt und extrem ausgehungert. Eines von ihnen war besonders zutraulich und sobald die Luft rein war, rief es sein Geschwisterchen dazu und so schliefen sie bereits beide am zweiten Abend ruhig auf meinem Schoß. Schnell hatten die beiden Samtpfötchen unsere Herzen erobert und wir nahmen sie bei uns auf. Ich fragte in der Gegend herum ob die Katzen jemandem gehörten, doch erhielt nur ein ratloses Kopfschütteln als Antwort. Auch die Katzenmutter schien schon seit Langem fort zu sein. Wir badeten sie und fuhren mit ihnen nach Neapel zum Tierarzt. Dieser war sehr nett und äußerst bemüht uns mit Händen und Füßen zu erklären, dass wir für die Ausreise einen Amtsausweis für sie benötigen und die Tollwut-Impfung mindestens 21 Tage her sein muss. Unter Tränen verließ ich die Praxis, denn ich wusste, dass mir nur noch eine Woche blieb und dies zu kurz war, um die Fellnasen ausreisefertig zu machen. Wir klemmten uns also hinter unsere Telefone und riefen örtliche Behörden und Tierschutzorganisationen an. Diverse Male wurden wir an Dritte verwiesen bis uns eine freundliche Schweizerin die Klinik "Lega Pro Animale" von Frau Friz empfahl. Frau Friz meldete sich umgehend auf unsere E-Mail und schlug uns vor die Kätzchen zu ihr in die Klinik zu bringen. Endlich konnten wir wieder hoffen! Wir brachten die Kätzchen samt Ausstattung nach Castel Volturno, wo sie liebevoll empfangen wurden. Dort bekamen sie in den darauffolgenden Wochen alle nötigen Impfungen und auch den Ausweis ausgestellt. Und das alles auch noch gratis. Nach 5 Wochen flogen wir zurück nach Neapel, um unsere Kleinen endgültig nach Hause zu holen. Wir sind Frau Friz und ihrem Team von "Lega Pro Animale" unendlich dankbar, dass sie uns so toll geholfen haben. Als Dankeschön haben sie mit uns auf jeden Fall zwei treue neue Spender für die Organisation gefunden. Marie-Sophie Chardin und Jan-Henrik Behrens + Bonnie und Clyde



MANN, IST DAS SCHOEN HIER !!!



Von der Strasse in Neapel direkt in ein deutsches Bett ....



## NACHTRAG:

Nach einer 7 stündigen Reise haben wir es alle müde, aber glücklich nach Hause geschafft. Die beiden Kleinen waren ganz brav und haben nicht einmal gemiauert auf der gesamten Reise. Gestern haben wir dann alle sehr viel Schlaf nachgeholt und die Kätzchen fangen nun fleißig an ihr neues Zuhause zu erforschen... Die beiden Suessen haben in der letzten Woche ordentlich an Groesse und auch an Gewicht zugelegt. Sie haben Schlafzimmerverbot bekommen, nachdem sie mir zu gerne meine Gardinen zerlegen. Seitdem nutzen sie jede Gelegenheit, um in das Zimmer zu haschen und sich erst einmal schoen unter dem Bett zu verschanzen. Am Wochenende hatte ich Familienbesuch und alle waren ganz entzueckt vom neuen Zuwachs. Selbst Bonnie wird jeden Tag zutraulicher und fordert inzwischen Kuscheleinheiten ein, was uns natuerlich sehr freut! Clyde hat eine Passion fuer das Klo entwickelt und versucht nun immer den Klodeckel anzuheben, was ihm natuerlich nicht gelingt. Auch den Sprung vom Kuechentisch auf die Arbeitsplatte beherrscht er inzwischen meisterhaft. Auch nur dann, wenn ich oben gerade etwas zubereite. Auch nach dem 5674. Mal runternehmen springt er immer wieder hinauf. Aber man kann ihnen auch einfach nichts uebel nehmen und so lacht man jedes Mal, sobald ihnen wieder neue Dummheiten einfallen.

# FREIWILLIGE HELFER GESUCHT .....

Unser Zentrum ist riesengross (10.000 qm). Es geht staendig was kaputt und muss repariert werden, die Gebaeude muessen erhalten werden, Gartenarbeiten und das Sauberhalten der Flaechen zwischen den Gehegen - auch wenn wir ( Francesca, Michelangelo, Mike und ich) sonntags unser Bestes geben, das Unkraut waechst uns buchstaeblich ueber den Kopf! Vielleicht hat der eine oder andere Lust mal mit anzupacken? Und wer lieber in der Klinik helfen moechte: die OP-Bestecke reinigen und fuer den Autoklaven vorbereiten, die schlafenden Katzen fuer den Eingriff rasieren, nach dem Eingriff muessen sie wieder in ihre Kaefige und irgendjemand muss auf sie aufpassen, bis sie ganz wach sind .... Oder lieber mal was gruendlich reinigen? Einen Raum streichen? Das Archiv ausmisten? Bei dem Versenden der Newsletter helfen? Es gibt so viel zu tun und wenn ich fuer all diese Arbeiten bezahlen muss, bleibt (fast) nicht mehr uebrig fuer unsere eigentliche Aufgabe: Kastrieren, Kastrieren und nochmals Kastrieren ..... Jetzt bin ich aber gespannt, ob sich jemand meldet!!!



Julie (links) und Teresa (ganz rechts) kamen extra ein paar Tage zum Helfen. Beide Damen waren mit ihren Maennern vor vielen Jahren hier stationiert (Nato). Julie ist zureck nach England und Teresa ist nach Australien ausgewandert. Das war eine riesige Reise um mal wieder bei uns zu helfen! Ist das nicht grossartig? Danke meine Lieben!!! (Die anderen Personen im Bild sind die Schwester von Teresa und ihr Mann)



Das ist kein Urwald (links), sondern die zugewachsene Umgebungsmauer! Michelangelo kaempft mit der Natur. Francesca (rechst) zupft Unkraut ...



Das schaut vielleicht gefaehrlich aus! Giovanni entfernt Schilf und Hecken vom Damm hinter unserem Grundstueck!



Anne aus Deutschland streicht richtig professionell einen Raum ... Tausend Dank!!!



## Schaut Euch die mal an:

- <http://www.youtube.com/watch?v=La1WGQwNbg0>
- <http://www.youtube.com/watch?v=0n1jvER5qp8>
- [Http://www.youtube.com/watch?v=CEsvsWE6As8](http://www.youtube.com/watch?v=CEsvsWE6As8)

## DANKE - GRAZIE - THANK YOU - DANKE - GRAZIE - THANK YOU



der GAZAN STIFTUNG in der Schweiz, speziell fuer die Renovierung des Tierheimtraktes (Bilder im Jahresbericht, wenn alles fertig ist!!)

- der AISPA in England, speziell fuer die Teil-Finanzierung des Pozzuoli-Projekts
- dem Deutschen Tierschutzbund und der Stiftung des Deutschen Tierschutzbundes in Bonn
- Carmen und Marina in Italien - Gloria und Eveline in Oesterreich - Mary in England
- Ingrid und Rosanna in der Schweiz - Hanne, Hanni, Julia und Cristina in Deutschland

und den vielen anderen grossen und kleinen Spendern ueberall in der Welt, die unsere Arbeit fuer die Tiere ermoeglichen!!!



SPEZIELLEN DANK UNSEREN TIERAERZTEN, MITARBEITERN, FREIWILLIGEN HELFERN UND VORSTAENDEN FUER IHRE UNERMUEDLICHE HILFE UND UNTERSTUETZUNG.

## DANKE - GRAZIE - THANK YOU - DANKE - GRAZIE - THANK YOU

**BESUCHEN SIE UNSERE HOME PAGE DER STIFTUNG MONDO ANIMALE:**  
[www.fondazionemondoanimale.com](http://www.fondazionemondoanimale.com)

**und auch die der LEGA PRO ANIMALE:**  
[www.legaproanimale.de](http://www.legaproanimale.de)

**UND NICHT VERGESSEN, WIR SIND AUCH AUF FACEBOOK - TWITTER YOUTUBE**

